

Satzungsbeschluss	Geschäftsbereich	Umwelt und Grünflächen
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 106 - Umweltschutz
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Anga Zehnpfennig 563 6967 563 8049 anga.zehnpfennig@stadt.wuppertal.de
	Datum:	07.11.2007
	Drucks.-Nr.:	VO/0961/07 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
20.11.2007	Ausschuss für Umwelt	Empfehlung/Anhörung
12.12.2007	Hauptausschuss	Empfehlung/Anhörung
17.12.2007	Rat der Stadt Wuppertal	Entscheidung
9. Satzung zur Änderung der Abfallwirtschaftssatzung der Stadt Wuppertal vom 17. Dezember 1999		

Grund der Vorlage

Änderung gesetzlicher Regelungen und Einführung der Papiertonne

Beschlussvorschlag

Der Rat der Stadt beschließt die als Anlage 1 beigefügte 9. Satzung zur Änderung der Abfallwirtschaftssatzung der Stadt Wuppertal vom 17. Dezember 1999.

Einverständnisse

entfällt

Unterschrift

Bayer

Begründung

Die durchzuführenden Änderungen der Abfallwirtschaftssatzung sind im Wesentlichen durch drei Faktoren bestimmt – die Anpassung der Sprachregelung an geltendes Recht, die Einführung der Papiertonne in Wuppertal zum 1. Januar 2008 und die Änderung des Anschluss- und Benutzungszwangs für drei Abfallarten an die Deponie Solinger Straße in Remscheid.

- Am 01.02.2007 ist die Änderung der Nachweisverordnung in Kraft getreten: Bis zu diesem Zeitpunkt wurden Abfälle entsprechend ihrer potenziellen Gefährlichkeit in „besonders überwachungsbedürftiger“, „überwachungsbedürftiger“ und „nicht überwachungsbedürftiger“ Abfall eingeteilt. In Anpassung an Europäisches Recht gibt es ab dem 01.02.2007 auch in Deutschland nur noch „gefährliche“ und „nicht gefährliche Abfälle“.
- Zum 01.01.2008 wird auch in Wuppertal, wie zunehmend auch in anderen (Groß-) Städten, ein separater Behälter für Altpapier angeboten, der – auf freiwilliger Basis – nicht mehr nur von Gewerbebetrieben, sondern nun auch von jedem Einwohner bei der AWG angefordert werden kann.
Bereitstellung und Leerung dieses Behälters sind, sofern eine vierwöchige Abfuhr vereinbart wird, sowohl für das Gewerbe auch für die privaten Haushalte – zunächst einmal für die beiden nächsten Jahre – kostenlos. Dies ist möglich, da für die separat erfasste Fraktion PPK (Papier / Pappe / Karton) zunehmend höhere Preise auf dem Markt erzielt werden können und die Erlöse aus der Vermarktung den erhöhten Aufwand im Bereich „Sammlung und Transport“ aufwiegen. Die Abfallgebühren in Wuppertal werden durch dieses zusätzliche Angebot also nicht steigen.
Die AWG erhofft sich durch die zusätzliche Sammlung – die stadtweit aufgestellten Container bleiben stehen, allenfalls wird die Leerungsfrequenz angepasst – zusätzliche Mengen, was nicht nur positiv ist für die Steigerung der Verwertungsquote, sondern auch für die Erlössituation und damit die Stützung der Abfallgebühren. Auch besteht die Hoffnung, dass durch die haushaltsnahe Sammlung von Papier die Verschmutzung an den Containerstandorten etwas reduziert wird ...
- Im Abfallartenkatalog als Anlage zur Satzung ist eine Änderung bei vier Abfallschlüsselnummern erforderlich: Da eine Anlieferung dieser Abfälle in BigBags aufgrund von Baumaßnahmen nicht mehr möglich ist, können z. B. asbesthaltige Materialien nicht mehr an der Deponie Solinger Straße in Remscheid angenommen werden.

Anlagen

Anlage 1: 9. Satzung zur Änderung der Abfallwirtschaftssatzung der Stadt Wuppertal vom 17. Dezember 1999

Anlage 2: Synopse der 8. und 9. Änderungsfassung